

Fach

British Studies

Abschlussgrad

Master in British Studies

Hochschule

Humboldt-Universität zu Berlin

**Datum der Re-
Akkreditierung**

4.07.2008

Dauer der Akkreditierung

30.09.2015

Start des Studienbetriebs

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Zentralinstitut Großbritannienzentrum

Kontakt

Prof. Dr. Jürgen Schlaeger
Mohrenstr. 60
10117 Berlin
gbz@gbz.hu-berlin.de

Auflagen

Die Hochschule muss sicherstellen, dass mit dem Masterabschluss 300 ECTS-Punkte erzielt werden.

Auflagen erfüllt?

Die Auflage wurde umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Leitidee des Studienganges ist es, einen interdisziplinären, kulturwissenschaftlich orientierten Studiengang mit regionalspezifischer Fokussierung anzubieten. Die Studierenden sollen dabei ihre im vorhergehenden Fachstudium erworbenen Qualifikationen durch großbritannienspezifische Kompetenzen ergänzen, vertiefen und damit für Berufsfelder mit landesspezifischen Kenntnissen aber auch für Berufe in denen interkulturelle Kommunikation, Kooperation und Mobilität gefordert ist, befähigt werden. Es soll ein Verständnis für Eigenheiten und Wandlungen britischer Identitäten und Institutionen in europäischer Perspektive vermittelt werden.

Der gliedert sich in ein Basisprogramm, ein Optionsprogramm, ein Praktikum sowie die Masterarbeit. Im Optionsprogramm können die Studierenden zwischen den Ausrichtungen „Economy, Law, Politics“ und „Culture, Media, Cultural Management“ wählen. Unterrichts- und Prüfungssprache ist Englisch.

Der Studiengang wird in zwei Varianten angeboten: Für Studierende, die einen ersten Abschluss im Umfang von mindestens 210 Credits mitbringen, umfasst der Studiengang 90 Credits und hat eine Regelstudienzeit von 3 Semestern. Studierende aus Bachelorstudiengängen mit 180 Credits werden in die viersemestrige Variante des Studienganges eingeschrieben, die insgesamt 120 Credits umfasst. Die zusätzlichen 30 CP werden durch eine Verlängerung des

Zusammenfassende Bewertung

Praktikums von drei auf sechs Monate und der Masterarbeit von drei auf sechs Monate erworben. So kann sichergestellt werden, dass alle Studierenden zum Abschluss des Studiums über die notwendigen 300 Credits für den Masterabschluss verfügen.

Zugangsvoraussetzung ist daher ein erster Hochschulabschluss mit 180 bzw. 210 Credits. Zudem werden sehr gute Kenntnisse der englischen und ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache verlangt. Für die Zulassung müssen die Studierenden neben den erforderlichen Nachweisen einen Lebenslauf und ein ausführliches Motivationsschreiben in englischer Sprache vorlegen. Über die Vergabe der Studienplätze entscheidet eine Zulassungs- und Prüfungskommission auf der Basis von Auswahlgesprächen.

Der Master in British Studies mag von den Zielstellungen und dem Profil nach wie vor überzeugen. Zudem vermag der Studiengang die Berufsbefähigung der Studierenden nachweislich zu verbessern. Insbesondere seine Anwendungsorientierung, die u.a. durch das integrierte Praktikum hergestellt wird, macht den Studiengang für viele Studierende auch außerhalb der Anglistik attraktiv.

Seitens der Studierenden und schließlich auch der Gutachter wird die Qualität des Curriculums durchweg positiv beurteilt.

Die im Modulhandbuch pragmatisch notwendige starke Strukturierung in die Stränge „Economy, Law, Politics“ einerseits und „Culture, Media and Cultural Management“ andererseits erweckt zunächst den Eindruck, dass die angestrebte Interdisziplinarität mit der Wahl der Optionen wieder aufgegeben wird. Dieser Eindruck konnte nicht bestätigt werden - interdisziplinäre Verknüpfungen sind einerseits *innerhalb* der Veranstaltungen gegeben und andererseits durch die wiederholte Behandlung von Themen aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven.

Die gelingende Berufsfeldorientierung des Masterstudiengangs ist durch die hohe Erfolgsquote beim Berufseinstieg der Absolventinnen und Absolventen im In- und Ausland belegt.

Es ist offensichtlich eine enge Beratung und Betreuung vorhanden, die den Studierenden sehr zu gute kommt. Es kann individuell auf die Situation der Studierenden eingegangen werden. Die Studierenden haben den Eindruck gemacht, dass sie mit dem Studium sehr zufrieden sind. Bezüglich der Prüfungen ist eine angemessene Dichte und Organisation gegeben. Das Studium ist straff organisiert, aber in der Regelstudienzeit studierbar. Dies belegt auch die geringe Abbrecherquote.

In Evaluationen und Vollversammlungen werden Schwierigkeiten der Studierenden (z.B. mit der Kumulation von Prüfungen) ermittelt und über Verbesserungsmöglichkeiten nachgedacht. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Studierbarkeit gewährleistet ist und fortlaufend durch Qualitätssicherungsmaßnahmen überprüft wird.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Herbert Grabes, Justus-Liebig-Universität Gießen,
Institut für Anglistik;

Prof. Dr. Christoph Reinfandt, Eberhard Karls Universität Tübingen,
Englisches Seminar;

Dr. Bernd Schulte, Consulting und Fortbildungsdienst Sprache und
interkulturelle Kommunikation, (Vertreter der Berufspraxis);

Rubina Kamal, Leibniz Universität Hannover, (Vertreterin der
Studierenden)

